

Paoli, Betty: Du schiltst, daß ich mein Leben verträumt (1854)

1 Du schiltst, daß ich mein Leben verträumt,
2 Statt froh es zu genießen?
3 Daß ich die Blumen zu pflücken versäumt,
4 Die rings am Wege sprießen?
5 So sprechend dünkst du dich klug, wie klug!
6 Daß Bess'res du erkoren
7 Indeß an Wahn und Täuschung und Trug
8 Ich Jahr um Jahr verloren.

9 Glaub mir! es hielt mich des Traumes Macht
10 So ehern nicht umschlungen,
11 Daß ich nicht manchmal plötzlich erwacht
12 Aus seinen Dämmerungen.
13 Doch sieh! da schien mir all euer Glück
14 Nur Glitzern flücht'gen Schaumes,
15 Und, Schön'res suchend, floh ich zurück
16 In's gold'ne Reich des Traumes!

(Textopus: Du schiltst, daß ich mein Leben verträumt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6>)